

Der Killer von einem Jugendbuchthriller; mindestens so mörderisch, außerdem süchtigmachend wie die Romane einer Karen M. McManus

Die Rebellin. Die Streberin. Die Cheerleaderin. Das tote Mädchen. Wie jede gute Highschool in Amerika hat die Jefferson-Lorne-High alles davon. Nach dem Mord an Emma Baines stehen drei ihrer Mitschülerinnen ganz oben auf der Liste der Verdächtigen: Claude, die notorische Partygängerin, polizeibekannt und für die meisten das "Bad Girl" der Kleinstadt. Avery, die Kapitänin der Cheerleader und bei (fast) allen beliebt. Und Gwen, die angehende Klassenbeste und damit beste Kandidatin für ein begehrtes College-Stipendium. Jede der drei hat etwas zu verbergen, und die einzige Frage, die sich die Polizei stellt, ist: Welche von ihnen hat Emma, die alle nur als das "gute Mädchen" kannten, auf dem Gewissen? Für die ermittelnden Beamten scheint Claude die perfekte Täterin. Oder ist alles ganz anders?

Die Dinge sind nicht immer so wie sie scheinen, und Emma hatte selbst Geheimnisse, von denen niemand etwas ahnt. Während immer mehr Lügen ans Licht kommen, tickt die Uhr. Denn Emmas wahrer Mörder läuft noch frei herum. Und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihm ein weiteres Mädchen zum Opfer fällt. Nach einer Beinahe-Nacht im Gefängnis beschließt Claude, auf eigene Faust nach Emmas Mörder zu suchen. Mit von der Partie sind Avery und Gwen, die beide nicht so unschuldig sind, wie sie der Welt glauben zu machen versuchen. So hat Avery ernsthafte Drogenprobleme. Gwen hingegen versucht verzweifelt, ihrem goldenen Käfig zu entfliehen. Und Claude? Die befindet sich mittendrin in einer rasanten Achterbahnfahrt der Emotionen. Und übersieht dabei, dass sie ins Visier eines eiskalten Killers geraten ist ...

Auch Jugendliteratur kann den Leser gefährlich nah an einen Herzinfarkt bringen - zumindest wenn diese der Feder von Claire Eliza Bartlett entstammt. Während der Lektüre ihrer Romane durchströmt einen pures Adrenalin. Kaum "Like a good girl" aufgeschlagen, schnellert der Puls auf 180 Schläge pro Minute und weitaus höher. Und trotzdem genießt man jeden Satz der Story. Was man hier in die Hände bekommt, ist nämlich Thrill-Time at its best, wie aus der Feder einer Bestsellerautorin à la Karen M. McManus oder Sara Shepard. Die US-amerikanische Autorin kann schreiben, da haut's einen glatt um! Ihre Bücher bringen einen um den Schlaf über mehrere Nächte lang. Nicht nur, weil diese höchstspannend sind, sondern darüber hinaus verdammt fesselnd. Definitiv der schiere Wahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln!

Was Claire Eliza Bartlett schreibt, spannend zu bezeichnen, wäre noch eine Untertreibung. Die Geschichten der US-Schriftstellerin bedeuten Nervenkitzel vom ersten bis zum letzten Satz. Diese versetzen dem Leser den Schock seines Lebens. Nicht anders ist es nach wenigen Seiten von "Like a good girl". Der vorliegende Jugendbuchthriller gehört mit zum Genialsten im Bücherregal, aber auch mit zu den gefährlichsten Neuerscheinungen dieses Jahres. Also, nichts für schwache Nerven! Dennoch: Das muss man lesen! Unbedingt!

Susann Fleischer 04.07.2022

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)